

Audiodeel

Eerste deel: Konzertsängerin

- 1 Was sagt Frau Bittner über den Zusammenhang von Nahrung und Singen?
 - A Bestimmte Speisen beeinflussen die Stimme negativ.
 - B Manche Lebensmittel fördern die Gesangsqualität.
 - C Mit vollem Magen kann man weniger gut singen.
- 2 Was bestimmt, in wie weit eine Erkältung das Singen beeinflusst?
 - A Die Gesangstechnik des Sängers.
 - B Die Art der Erkältung.
 - C Der Medikamentengebrauch.
- 3 Was gefällt Frau Bittner an ihrer Arbeit sehr gut?
 - A Die Zusammenarbeit mit Kollegen.
 - B Die theatralische Seite des Auftritts.
 - C Das Singen als Solistin.
- 4 Warum war die Liebeszene, die Frau Bittner beschreibt, lustig?
 - A Weil sie die Szene mit ihrem Mann spielte und niemand das wusste.
 - B Weil ihr eigener Mann ihr dabei einen Heiratsantrag machen musste.
 - C Weil ihr Mann so tat, als ob er eifersüchtig auf ihren Gegenspieler war.
- 5 Was sagt Frau Bittner über das asiatische Publikum?
 - A Es zeigt nicht so deutlich, dass es mit einem Konzert zufrieden ist.
 - B Es zeigt nie negative Reaktionen aus Respekt vor den Musikern.
 - C Es zeigt sich immer begeistert, egal wie gut oder schlecht die Musik ist.
- 6 Was sagt Frau Bittner über das Dirigieren?
 - A Gute Musiker passen sich den verschiedenen Dirigierstilen mühelos an.
 - B Welchen Dirigierstil die Musiker bevorzugen, ist sehr unterschiedlich.
 - C Die meisten Musiker bevorzugen einen strengen, kritischen Dirigenten.
- 7 Was sagt Frau Bittner über Popgesang im Vergleich zu klassischem Gesang?
 - A Das Singen von Popmusik kostet weniger Kraft.
 - B Junge Stimmen sind für Popgesang besser geeignet.
 - C Die Basistechnik von Popgesang ist anders.
- 8 Was spürt man, Frau Bittner nach, ganz deutlich bei guten Popsängerinnen?
 - A Dass sie immer sorgfältig mit ihrer Stimme umgehen.
 - B Dass ihre Stimme auch klassisch geschult worden ist.
 - C Dass ihrem Gesang ein gutes Fundament zugrunde liegt.

9 Was sagt Frau Bittner über Castingshows?

- A Sie bevorzugt die, bei denen die Würde der Teilnehmer nicht verletzt wird.
- B Sie fragt sich, warum Teilnehmer ohne Talent sich an ihnen beteiligen dürfen.
- C Sie ist der Meinung, dass das Angebot inzwischen viel zu groß geworden ist.

Tweede deel: Facebook-Freundinnen

10 A wieder aufblühen.

B einfach verarmen.

11 A Das find ich spannend!

B Das brauch ich nicht!

12 A dann ruf ich lieber an.

B dann mach ich mir einen Facebook-Account.

13 A dass man mich darauf erkennt.

B dass ich gut ausseh.

14 A die mir unbekannt sind.

B viel Werbung machen.

Derde deel: Facebook-Forscher

15 Was sind laut Sherry Turkle die negativen Folgen der Benutzung von Onlinemedien?

A Reale und Online-Freundschaften werden oft verwechselt.

B Man nimmt sich zu wenig Zeit für andere Beschäftigungen.

C Es gibt keinen echten zwischenmenschlichen Verkehr mehr.

16 Welche Frage stellt sich aufgrund von Studien zur Anzahl der Kontakte in den sozialen Netzwerken Twitter und Facebook?

A Geht es um persönliche Kontakte oder hat man sie von anderen übernommen?

B Kann von tiefer Verbundenheit die Rede sein, wenn man so viele Kontakte hat?

C Stimmt die angegebene Zahl der Kontakte oder gibt man damit nur an?

17 Was sollte man auf Facebook machen, wenn man seine Einsamkeit bekämpfen will?

A Sich dort Tipps von Leidensgenossen einholen.

B Sich dort wirklich aktiv mit anderen unterhalten.

C Sich dort verabreden um real andere Menschen zu treffen.

18 Was wird am Beispiel des Rechtsanwaltes Dr. Karamath aus Trinidad deutlich gemacht?

Dank der sozialen Netzwerke können Menschen,

A die in weniger entwickelten Ländern wohnen, sich trotzdem am modernen Leben beteiligen.

B die in ihrem Land unterdrückt werden, trotzdem ihre Meinung frei äußern.

C die sich nicht frei bewegen können, trotzdem Kontakte aufrechterhalten.

19 Auf welche Gefahr weist Sherry Turkle hin?

Menschen, die in den sozialen Netzwerken aktiv sind, könnten

- A** ihre Privatsphäre ungewollt verletzen.
- B** ihre eigene Persönlichkeit verlieren.
- C** verlernen, andere richtig einzuschätzen.

20 Was hat Daniel Miller über die Menschen in Trinidad festgestellt?

- A** Sie präsentieren sich gerne in verschiedenen Rollen.
- B** Sie geben viel mehr von sich Preis, als in Europa üblich ist.
- C** Sie ziehen es vor, nur oberflächliche Kontakte zu haben.

21 Welcher Schluss wird hier gezogen?

Soziale Netzwerke wie Facebook

- A** machen Menschen so süchtig, dass ihr tägliches Leben wirklich darunter leidet.
- B** haben für viele Menschen eine Befreiung aus einem unglücklichen Leben bewirkt.
- C** haben keinen schwerwiegenden Einfluss auf das Lebensglück der Menschen.

Einde van het audiodeel

Videodeel

Eerste deel: Sylt

- 1 Was sagt der Makler Heinz Wieda über den Immobilienmarkt auf Sylt?
 - A Die Wertsteigerung der Häuser wird bald ein Ende haben.
 - B Manche Kollegen auf Sylt verlangen übertrieben hohe Preise.
 - C Ein Objekt auf Sylt gilt als eine gute Kapitalanlage.

- 2 Welche Konsequenz hat die Spekulation mit Immobilien für viele Sylter?
 - A Sie vermieten ihre Häuser als Ferienwohnungen.
 - B Sie sind gezwungen, ihre Häuser mit anderen zu teilen.
 - C Sie müssen ihre Häuser veräußern und wegziehen.

- 3 Was sagt Eugen Karg über die heutige Situation auf Sylt?
 - A Die Facharbeiter bekommen immer mehr Konkurrenz von zugereisten Kollegen.
 - B Die Einkommen der normalen Bevölkerung sind niedriger, als man erwarten würde.
 - C Für die normalen Einwohner sind die Immobilienpreise viel zu hoch geworden.

- 4 Was missfällt Eugen Karg an der Situation auf Sylt?
 - A Dass die Qualität der neuen Gebäude oft sehr zu wünschen übrig lässt.
 - B Dass die Verwaltung immer mehr Boden als Baugrund zur Verfügung stellt.
 - C Dass die Einheimischen erlauben, dass Fremde ihren Besitz erwerben.

- 5 Was sagt Thomas Nissen über sein Geschäft?
 - A Er gleicht im Sommer den schwachen Umsatz der Nebensaison aus.
 - B Er will es auf jeden Fall weiter betreiben, auch wenn er wenig verdient.
 - C Er überlegt sich, es aufzugeben und was anderes zu machen.

- 6 Was wird über manche Besitzer von Wohnungen gesagt?
 - A Sie bauen neue Wohnungen, um noch mehr zu verdienen.
 - B Sie diskriminieren bei der Vermietung ihrer Wohnungen.
 - C Sie nutzen die Wohnungsknappheit schamlos aus.

- 7 Welche Folge hat die Wohnungsnot neben den hohen Mietpreisen?
 - A Die Mieter müssen selber für die Instandsetzung ihrer Wohnungen zahlen.
 - B Es gibt in den Wohnvierteln immer mehr Streit unter den Leuten.
 - C Viele arbeitende Menschen empfinden keine echte Freude am Wohnen.

- 8 Was wird aus dem gezeigten Gebäude?
 - A Eine Schule für angehende Profiathleten.
 - B Eine große Schule, die geschlossene kleinere ersetzt.
 - C Eine Eliteschule für wohlhabende Fremde.

- 9 Auf welches Problem weist Reiner Bode hin?
- A Durch Verschmutzung ist die Wasserqualität zurückgegangen.
 - B Der Tourismus könnte wegen der Wasserknappheit Schaden nehmen.
 - C Durch mangelndes Wassermanagement gerät die Natur in Gefahr.
- 10 Welche Besonderheit wird über die Austernart „Sylter Royal“ erzählt?
- A Sie wird mit viel Erfolg nach Asien exportiert.
 - B Sie kommt ursprünglich nicht von Sylt.
 - C Sie wird inzwischen weltweit gezüchtet.

Tweede deel: Gerhard Richter

- 11 Welche Rolle spielt die Versicherungsgesellschaft beim Transport der Gemälde?
- A Sie mischt sich nicht in die Arbeit der Spezialisten ein.
 - B Sie organisiert die gesamte Aktion mit eigenen Leuten.
 - C Sie überwacht den Ablauf vom Anfang bis zum Ende.
- 12 Was betont Restaurator Thomas Brüning in Bezug auf den Transport der Bilder?
- A Wenn man nur vorsichtig genug ist, kann nichts schief gehen.
 - B Trotz aller Sorgfalt bleibt dabei ein gewisses Risiko bestehen.
 - C Nachher werden entstandene Schäden sofort ausgebessert.
- 13 Was wird über Museumsdirektor Udo Kittelmann deutlich?
- A Er will, dass jeder Mitarbeiter verantwortlich für seine eigene Arbeit ist.
 - B Er kümmert sich sowohl um die großen Linien als auch um Einzelheiten.
 - C Er trifft alle Entscheidungen selbst, weil er seinen Angestellten nicht traut.
- 14 Welcher Charakterzug Richters wird in diesem Fragment hervorgehoben?
- A Originalität.
 - B Wichtigtuerei.
 - C Perfektionismus.
- 15 Was sagt Helge Achenbach über die Preise, die für Richter-Bilder gezahlt werden?
- A Er erwartet, dass sie irgendwann auch wieder fallen werden.
 - B Erst nach Richters Tod werden die Preise richtig in die Höhe gehen.
 - C Sie sind kontinuierlich gestiegen und werden wohl weiter steigen.

Einde van het videodeel